

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 14. November 2012 17:26
An: 'andreas.bialas@landtag.nrw.de'
Betreff: WG: Bericht Polizeiabteilungsleiter Düren Führungstagung

Hallo Andreas,

ich habe lange mit mir gekämpft und überlegt, ob ich dir einmal meine Gefühle mitteile und diese Email sende.

Von einem der bis Oktober 2008 seinen Dienst ohne nennenswerte Krankheit in unterschiedlichen Funktionen ausgeübt hat:

- 14 Jahre Wach- und Wechseldienst u.a. in Schleswig-Holstein 1975-88 und SB II Köln 1988-89
- viele Jahre Einsatzhundertschaft Köln und Wuppertal(2000-2008) (Gorleben, Ahaus, Demos u.a. Rechts-Links, Fußball in allen Variationen bis hin zur WM 2006, Loveparade usw.
- Personenschutzkommandoführer für mehrere Politiker(1989-1996)
- viele Jahre Mitglied im örtlichen und 4 Jahre Mitglied im PPHR
- viele Jahre Beamtenbeisitzer an der Landesdisziplinarkammer Düsseldorf.

Dann Oktober 2008 die Ernüchterung nach 36 Dienstjahren – Krebs -. Zwar momentan besiegt – aber immer mit einem ängstlichen Gefühl.

Natürlich auch andere kleinere Blessuren – altersbedingt – seit 2010 Knieprobleme und nun meine linke Hand.

Aber immer für den Dienstherrn gerannt und gerackert manchmal bis zu 36 Stunden Einsatz, aber auch viele Wochenenden, Heilig Abende, Silvester und andere Feiertage.

Ich habe es auch gerne gemacht, für den Bürger, für die friedlichen Demonstranten für die Kollegen/innen.

Heute bin ich verwendungseingeschränkt – mit 100% Schwerbehinderung – ich gehe trotzdem zum Dienst – immer noch gerne. Und war froh, dass ich meine Anbindung an ZA 3 – [REDACTED] gefunden habe. Da war mir der damalige Polizeipräsident [REDACTED] sehr behilflich – obwohl wir nie richtige Freunde waren. Das war aber noch ein Präsident mit sozialer Verantwortung.

Ich würde gerne wieder in meiner Hundertschaft arbeiten oder auch als Bezirksbeamter, aber die Ärzte(auch der Polizeiarzt) haben mir das aufgrund meines Krankheitsbildes verboten. Das macht auch krank.

Und nun die Aussagen von einem Polizeiabteilungsleiter, so nach dem Motto, Hauptsache wir werden die Kranken los.

Dieses Problem muss angegangen werden mit dem obersten Ziel, möglichst viele der erkrankten und eingeschränkt verwendungsfähigen Beamten wieder im Bereich der operativen Polizeiarbeit einzusetzen. Die AG Verwendungseinschränkungen II unter Leitung von [REDACTED] wird uns im Frühjahr ein Ergebnis vorlegen, das dann auch im Plenum des Landtags diskutiert werden wird. Die Landtags-Fraktion der Piraten hat zu diesem Thema bereits eine Große Anfrage an die Landesregierung gerichtet. Der Minister wird sich nicht nur auf eine Problembeschreibung zurückziehen können. Er wird konkrete Maßnahmen benennen und auch umsetzen müssen. Einen ersten Zwischenbericht müssen wir bereits im November vorlegen. -

Wie auf dem Menschenbasar in der Sklavenzeit „Tausche 2 Kranke(schicke die am besten in Pension) und dafür erhältst du einen „Neuen“ unverbrauchten Beamten/in.

Das nenne ich modernen Menschhandel und das im Jahr 2012. Und das wo im Leitbild Polizei behauptet wird „wir gehen respektvoll miteinander um“.

Welchen Stellenwert haben wir überhaupt in der Politik? Gibt es nicht EU-Recht das diese Diskriminierung gerade verhindern soll(Alter, Geschlecht, körperliche Beeinträchtigung usw.)?

Allein was da an polizeilicher Erfahrung in allen Bereichen verloren geht, auch wenn ich jetzt meine letzten Jahre bei ZA 3 Dienst verrichten muss.

Doch auch das wird ja in Frage gestellt bzw. verboten.

Wir werden etliche Bereiche der Direktion ZA vollständig für PVB sperren müssen, auch für gesundheitlich angeschlagene PVB.

Ich sage nur weiter so Herr Düren –ich gönne Ihnen nicht, dass Sie einmal wirklich krank werden – aber dann sparen Sie sich zumindest die Dankesworte an die Polizei für geleistete Arbeit.

Das klingt dann nicht sehr authentisch. Durch diese Aussagen wird die Motivation aller – der gesunden wie kranken Kollegen/innen – nicht unbedingt gesteigert.

Lieber Andreas,

meine Bitte, behandelt die Polizisten/innen menschenrechtlich genauso, wie alle anderen Gruppen auch. Ich hoffe ihr werdet dieses Thema in der SPD-Fraktion aber auch im Innenausschuss ansprechen.

Du bist einer von wenigen, der den Beruf des Polizeibeamten über Jahre an der Basis ausgeübt hat und meine Bedenken verstehen wird.

Würde mich freuen, wenn du mir kurz den Eingang meiner Email bestätigst.

Mit kollegialen Grüßen

Diese Email wurde mit Erlaubnis
des Kollegen von uns veröffentlicht

AGSV Polizei NRW